

Ercheint Montag, Mittwoch, Donnerstag und Samstag.

Preis vierteljährlich hier 1. M., mit Frachtlohn 1.10. M., im Bezugs- und 10 km-Bereich 1.15. M., im übrigen Württemberg 1.25. M. Monatsabonnement nach Verhältnis.

# Der Gesellschafter.

## Amts- und Anzeige-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

Einziges Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold. Erscheint wöchentlich außer an Feiertagen. Preis 10 Pf. vierteljährlich, 30 Pf. halbjährlich, 1.00 M. jährlich. Postgebühr 10 Pf. vierteljährlich.

Verleger: Der Württembergische und Schwäb. Buchverlag.

### Amtliches.

#### Bekanntmachung.

betr. eine Feldweganlage auf der Markung Boshelden. Nachdem von der K. Zentralstelle für die Landwirtschaft, Abteilung für Feldbereinigung, das beantragte Unternehmen einer unter Anwendung des...

nahm diese Nachricht in aller Gemütsruhe entgegen, ohne eine innere Befriedigung zu zeigen. Steinbarriers' Gesundheit ist seit seiner Inhaftierung, die schon länger als ein Jahr dauert, ziemlich geschwächt worden. In er hat sich durch das Anzünden seiner Zelle im hiesigen Gefängnisse ein dauerndes Ungenüßes zugezogen, das sich im hohen Maße äußert.

Bödingen, 1. Nov. Als gestern nachmittag Dreifachbesitzer Stierle dem Bauern Fr. Jafer im Hof, fing auf bis jetzt noch unangefällter Weise der in Nähe des Lokomotiv befindliche Strohhäufen Feuer, so sich sofort der Scheuer des daneben liegenden mit den darin befindlichen Futtervorräten einscherte. Das Wohnhaus, welches mit der Scheuer erst voriges Jahr neu erbaut wurde, konnte gerettet werden, ist jedoch durch das Wasser stark beschädigt.

Ubingen, 1. Nov. An der Universität sind gestern etwa 150 Studierende immatrikuliert worden. Ueber die Freuntheit des Wintersemesters läßt sich mit Bestimmtheit noch nichts sagen, doch ist anzunehmen, daß die Höhe vom Winter 1899/1900 noch mindestens erreicht werden dürfte.

Caustatt, 31. Okt. Die Eingemeindungsfrage beschäftigte heute wieder die bürgerlichen Kollegien. Nach längerer Erörterung wurde der Antrag gestellt, die Gemeinlichkeit auszusprechen, die Vereinigung der beiden Städte Caustatt und Stuttgart herbeizuführen. Dieser Antrag erhielt dem Sch. R. zufolge nach eingehender Beratung in namentlicher Abstimmung im Gemeinderat 7 gegen 6 Stimmen, im Bürgerausschuß dagegen nur 6 gegen 8 Stimmen, im Ganzen also 13 gegen 14 Stimmen. Der Antrag ist somit abgelehnt. Der weitere Antrag, die Pragerstadt an Stuttgart abzutreten, wurde im Gemeinderat einstimmig, im Bürgerausschuß mit 12 gegen 2 Stimmen abgelehnt.

Gräfelfingen, 29. Okt. Vorgestern nachmittag fand hier im Waldhofsaal unter dem Vorsitz des Sägewerksmeisters Koppier aus Gailbach eine von hier und den Nachbarorten besuchte Versammlung statt (auch Landtagsabg. Weß war unter den Anwesenden), in welcher Reichstagsabgeordneter Schrempf über das seit 1. d. M. geltende neue Wettagesez sprach. In 1 1/2 stündiger Rede wurden von dem Referenten die Bestimmungen des neuen Gesetzes genau erklärt.

r. Schramberg, 31. Okt. Gestern früh fand man laut Schwarzwälder Volksfreund am Rechen des gräflich Wülfingen'schen Mühlgrabens die Leiche eines von Hardt gehörigen, hier im Dienst gekandenen Müllers. Es liegt Selbstmord vor.

r. Schwemlingen, 31. Okt. Ein beim Tunnel-Arrouffell beschäftigter Mann wurde laut Redarquelle vorgestern abend verhaftet und gestern nach Rottweil eingeliefert. Derselbe ist beschuldigt, an einem hiesigen jungen Mann schwere Körperverletzungen, welche eine Operation notwendig machen, verübt zu haben.

Schorndorf, 30. Okt. Eine wirklich seltene Feier hat letzten Sonntag nachmittag im hies. Kronensaal stattgefunden. Der Chef der bekannten Schorndorfer Fingerringfabrik, Paul Gahler, hatte sein gesamtes Komptoir- und Arbeiterpersonal mit ihren Familien, sowie verschiedene Ehrengäste eingeladen zu einer Festlichkeit, die zu Ehren eines 50 Jahre im Geschäft thätig gewesenen Arbeiters, Friedrich Sigle, veranstaltet wurde. Schon vor 10 Jahren wurde demselben im Verein mit einem inzwischen verstorbenen Kollegen eine ähnliche Ehrung zu teil. Heute sind es nun 60 Jahre Dienstleistung! Die würdig und sehr belebt verlaufene Feier wurde gewürzt durch Darbietungen der Palmer'schen Musikkapelle. Hr. Gahler selbst eröffnete die Feier mit einem interessanten Ueberblick über die 50jährige Geschäftspforte, während der der Arbeiterjubiläum im Geschäft thätig war. Er schloß seine Rede mit bewegten Dankesworten an den Jubilar und händigte ihm ein reiches Geschenk für seine mannehrigen Ruhetage ein. Im weiteren Verlauf der Feier, bei der noch zahlreiche Reden gehalten wurden, dankte Stadtschultheiß Freiz im Namen der geladenen Ehrengäste und gab seiner hohen Befriedigung über diese seltene Feier Ausdruck.

Bödingen, 1. Nov. Heute mittag 1 Uhr wurde der städtige Oberamtsportaffier Lober von Bodnang auf dem Sonnenbrunnen bei Bödingen, wo er einkehrte und von dem Wirt erkannt wurde, verhaftet und durch den Stationskommandanten nach Weildorn eingeleitet. Ein ziemlich bedeutender Betrag des veruntreuten Geldes wurde bei ihm vorgefunden.

Eßlingen, 30. Okt. Am letzten Sonntag fand in Dohrenroden Febr. Karl v. Willwarth-Lauterberg, Hauptmann und Compagniechef im Garderegiment zu Potsdam, im Alter von nur 34 Jahren. Gestern fand hier die feierliche

Befegung in der Familiengruft statt. In derselben war die Musik, sowie eine Compagnie des Gmünder Bataillons zur Trauerparade kommandiert. An der imposanten und erhebenden Feier beteiligten sich auch die Veteranen- und Kriegervereine von Eßlingen, Lauterburg und Lautern, der Kirchenchor Eßlingen, der den Lauergeraus übernommen hatte und eine große Zahl Leidtragender von nah und fern. Ein hoffnungsvolles Glied der freiherrlichen Familie v. Willwarth ist mit dem Verewigten aus dem Leben geschieden.

Heilbronn, 4. Nov. In der am Samstag vormittag abgehaltenen ersten Gläubigerverammlung der Gemeindefabrik wurde die Aktivmasse auf 3,757,000 M., die Passivmasse auf 3,869,000 M. geschätzt. Die Gläubiger haben etwa 95 % zu erwarten. (Weiterer Bericht folgt.)

r. Aus Franken, 1. Nov. Einen schnellen Tod unter eigentümlichen Umständen fand der 19jährige Stroharbeiter Paul Pünzer von Wilhelmsthal. Er hatte sich in Kronach, wo er als Zeuge geladen war, berast mit Schnaps betrunken, daß er auf ein Fuhrwerk geladen werden wollte. Als man ihn abladen wollte, fand man ihn tot auf dem Fuhrwerk liegen. Er war an Speiseröhren erkrankt, die ihm beim Erbrechen, während der Fahrt in die Rehle gerieten.

Freidrichshafen, 30. Okt. Kollaborator Greiter von hier hat bei der heutigen Ziehung der Klotterlotterie den ersten Gewinn mit 15,000 M. erhalten.

### Gerichtssaal.

Stuttgart, 1. Nov. (Chinaprozess). Vor der Strafkammer des hiesigen Landgerichts kam heute der bekannte Chinaprozess gegen die Redakteure Schmidt und Freund vom Beobachter zur Verhandlung. Der Beobachter hatte im Dezember vorigen und im Januar d. J. drei Artikel unter den Ueberschriften: „Deutsche Soldaten am Pfahl gebunden in China“, „Deutsche Grenataten in China“ und „An der Jahrhundertwende“ veröffentlicht, wogegen das preussische Kriegsministerium Antrag wegen Beleidigung des deutschen Expeditionscorps bei der Staatsanwaltschaft stellte. Beide Angeklagte waren zur Verhandlung persönlich erschienen und wurden durch Rechtsanwalt Dr. Reis verteidigt, während die Anklage durch Oberstaatsanwalt Herrschner vertreten wurde. Aus der Vernehmung der Angeklagten ist hervorzuheben, daß Redakteur Freund der Verfasser sämtlicher drei Artikel ist und für zwei derselben auch die preßgesetzliche Verantwortung zu tragen hat, wogegen für den dritten Artikel Chefredakteur Schmidt verantwortlich zeichnete. Freund gab zu, daß er sich in dem in den Artikeln angeführten Ton verhalten habe. Schmidt suchte geltend zu machen, daß er den inkriminierten Artikel vor dessen Drucklegung gar nicht gesehen habe. Der als Zeuge geladene, bis vor einiger Zeit im Beobachter thätig gewesene Redakteur Horn kann sich der Vorgänge nicht mehr genau erinnern. Der als Sachverständiger geladene Redakteur Dr. Eiben vom Schwäb. Merkur, der bestätigten sollte, daß ein verantwortlicher Redakteur unumgänglich alle Artikel vor ihrer Drucklegung durchlesen könne, erklärte, daß er diese Frage weder unbedingt bejahen, noch unbedingt verneinen könne, da die Verhältnisse an den einzelnen Zeitungen zu verschieden seien. Der Chinakrieger Friedrich Weinmann, der Schreiber eines Humandriefes, gibt zu, daß die Maßnahmen gegen deutsche Soldaten sich im Rahmen der freigeordneten Bestimmung gehalten haben. Von besonderer Wichtigkeit sind die Aussagen des Generalleutnants v. Vessel, der die Chinapexpedition bis zur Ankunft Waldriess in China als Oberkommandierender befehligte. v. Vessel sollte die Wahrheit der Humandriefe beweisen, legte aber namens des Expeditionscorps gegen die verbreiteten Unwahrheiten, als ob Greife, Frauen und Kinder in größerer Anzahl und absichtlich getötet worden seien, als ob ferner deutsche Truppen bei ihrem Marsche anliegende Ortschaften angezündet hätten, als ob wehrlose Chinesen absichtlich hingerichtet worden seien und Leute, die man auf der Straße getroffen habe, ohne weiteres erschossen worden seien, entschieden Verwahrung ein. Die astronomischen Instrumente auf der Festung Stadtmann seien ohne seinen Befehl als wertvolle Kriegsgüter beschlagnahmt worden zur Dedung der Kriegskosten. In längeren Ausführungen begründete sodann Oberstaatsanwalt Herrschner die Anklage und kam zu dem Antrage, beide Angeklagte je zu einer dreimonatlichen Gefängnisstrafe zu verurteilen. Der Verteidiger beantragte Einstellung des Verfahrens gegen beide Angeklagte, weil das preussische Kriegsministerium zur Stellung des Strafanspruchs nicht kompetent gewesen sei, eventuell Freisprechung der Angeklagten und für den Fall der Annahme von strafbaren Handlungen nur geringfügige Geldstrafen. Das abends gefällte Urteil lautet dahin: Freund wird wegen zweier Vergehen der Beleidigung durch die Presse zu

Agart im Abstimmung über den vorliegenden Antrag und zur Wahl der Mitglieder der Vollzugskommission auf Sonntag den 10. Dezember 1901 um 10 Uhr vormittags 10 Uhr anberaumt.

Hierzu werden die beteiligten Grundeigentümer bzw. deren Vertreter auf das Rathaus in Nagold unter Androhung des Rechtsnachteils eingeladen, daß diejenigen, welche bei der Abstimmungsfahrt weder in Person noch durch einen seine Vertretungsbefugnis rechtmäßig nachweisenden Vertreter erscheinen, als dem beantragten Unternehmen zustimmend angesehen, und von der Teilnahme an der Wahl der Mitglieder der Vollzugskommission ausgeschlossen werden, und daß ein Einspruch oder eine Wiedereinsetzung in den vorigen Stand gegen diese gesetzliche Folge des Ausbleibens nicht stattfindet.

Bei der Abstimmungsfahrt können vor der Abstimmung Änderungen an dem Plane vorgenommen werden, sofern durch dieselben nicht die Grenzen der Beteiligung erweitert oder nicht Grundeigentümer berechtigt werden, welche in der Tagfahrt nicht anwesend sind.

Für den Fall, daß die nach der Abstimmung event. vorzunehmende Wahl der Grundbesitzer und ihrer Erbgemäner für die Vollzugskommission aus irgend einem Grund nicht zustande käme, werden die Grundbesitzer auf Antrag des Oberamts nach vorgängiger Vernehmung des Gemeinderats von der Zentralstelle beraten.

Von dem Plan, der Beschreibung der Feldweganlage, dem Verzeichnis der Grundeigentümer, dem allgemeinen Uebersicht über die maßhaltigen Kosten und dem Ergebnis der vorläufigen Prüfung der Zentralstelle kann bis zum Abstimmungstag jedermann auf dem Rathaus in Nagold Einsicht nehmen.

Inglisch ergeht die öffentliche Aufforderung, etwaige noch nicht bekannte Ansprüche auf Freilassung von dem Unternehmen oder auf Anteilnahme an demselben innerhalb der Ausschlussfrist von zwei Wochen, von dem Tag des Erscheinens dieser Bekanntmachung an gerechnet, beim Schultheissenamt Boshelden oder beim Oberamt geltend zu machen. Nagold, den 2. November 1901. Oberamt, Ritter.

Amtliches. Die katholische Oberstudienbehörde hat am 31. Okt. d. J. dem Pfarrei Schiebel in Bierlingen das Amt des Schulinspektors für den Bezirk Gutingen übertragen.

Seine königliche Majestät haben am 11. Oktober d. J. allergnädigst geruht, die erledigte evangelische Pfarrei Weildorn, Defanats Freudenstadt, dem Pfarrei Sauter in Weildorn, Defanats Neuenbürg, zu übertragen.

Am 1. November d. J. ist von der Evangelischen Oberstudienbehörde, die dritte Schulstelle in Aitensteig-Stadt, Bezirk Aitensteig-Dorf (Nagold), der Unterlehrerin Christiane Scharpf daselbst übertragen worden.

### Tages-Neuigkeiten.

#### Aus Stadt und Land.

Nagold, 4. November.

Im Hinblick darauf, daß die Frage der Gastpflichtversicherung der Lehrer neuerdings mehrfach sowohl im Gesellschafter als auch in Lehrerversammlungen zur Erörterung gekommen ist, sind wir zu der Mitteilung ermächtigt, daß sich dieser Gegenstand zur Zeit in Behandlung bei den Oberstudienbehörden befindet.

Zur vorläufigen Beruhigung der beteiligten Kreise dürfte übrigens dienen, daß, obwohl das Bürgerliche Gesetzbuch nunmehr seit nahezu 2 Jahren in Kraft ist, bis jetzt der Unterrichtsverwaltung Fälle, in denen ein Lehrer wegen der neuen Bestimmungen des Bürgerlichen Gesetzbuches zur Gastpflicht herangezogen worden wäre nicht bekannt geworden sind.

r. Rottweil, 1. Nov. Der nunmehr zu lebenslänglichem Zuchthaus begnadigte Raubmörder Simon Steinbarrier

en  
Befellungen auf  
offen.  
mid,  
del.

Befannte zu  
stfindenden  
es als person

leum.  
geruchlos,  
Bilberg bei We.

vanwarler & Co.  
Göln  
N. 3. - N. 3. 50  
kauflich in  
berg  
ner, Apoth.  
gold  
ang. Condit.

berg.  
steime  
werden bei  
nid Gärtner.

federn;  
Schneidern, Schneidern  
mit allen Werkzeugen  
und alle Reparaturen  
an Büchern, Briefen  
u. s. w. Preis 1.00 M.  
Kleinere Arbeiten  
gegenüber. Adresse  
Nagold, 4. d. J. 1901.  
Nagold, 4. d. J. 1901.  
Nagold, 4. d. J. 1901.

enfte in Nagold:  
Nov.: Reform-  
Uhr Predigt. 1/6  
Dienst. Opfer für

diensft in Nagold:  
1. Nov. morgens

der Methodistens-  
e in Nagold:  
November: Vorm.  
den 8 Uhr Predigt.  
8 1/2 Uhr Betstunde.

vier Wochen Gefängnis und zur Ertragung der Kosten des Verfahrens, mit Ausnahme der durch Schmidt erwachsenen, die von der Staatskasse übernommen werden, verurteilt. Schmidt wird freigesprochen. Dem preussischen Kriegsministerium wird das Recht der Veröffentlichung des Urteilstextes im Beobachter zugesprochen.

Die Staatsanwaltschaft hat sofort nach Verlesung des Urteils Revision gegen dasselbe eingelegt.

Stuttgart, 31. Okt. (Verwaltungsgerichtshof.) Heute früh 9 Uhr wurde die Verhandlung betr. die Beschwerdefache des Herrn v. Münch fortgesetzt, welchem durch das Ministerium gestattet worden war, im Hotel Royal in Anwesenheit zweier Wärter der Württembergischen Heilanstalt zu übernachten. Referent Staatsrat v. Gög legte die Verlesung der Akten vor. Es sind hieraus folgende weitere Delikte v. Münchs zu entnehmen: Beleidigungen des Mühringer Gemeinderates, Thätlichkeiten gegen einen Fuhrmann von Mühringen, Beleidigung des Oberamtsbauamtmeyers Schuster von Nagold, Körperverletzung seiner Köchin, Beleidigung der Kreisregierung von Neustlingen, Körperverletzung des Schweizers Wegler und des Schäfers Daberer, worauf die Rottweiler Strafkammer die Ausfertigung eines weiteren ärztlichen Gutachtens über den Geisteszustand des v. Münch veranlaßte. Einer zwangsweisen Ueberführung in die Irrenanstalt Württemberg legte v. Münch erfolgreichen Widerstand entgegen. Bald hierauf folgte die bekannte, jedoch nicht ganz aufgeklärte Revolveraffäre gegen seinen Schweiger Blasi, den er mit vier Revolverkugeln angehtlich aus Notwehr lebensgefährlich verwundete, worauf v. Münch verhaftet wurde. Im Anschluß an die gerichtliche Untersuchung in dieser Angelegenheit wurde von Medizinalrat Dr. Diez ein neues ärztliches Gutachten über v. Münchs Geisteszustand angefertigt, auf Grund dessen v. Münch am 20. Septbr. 1900 durch die Strafkammer Rottweil außer Verfolgung gesetzt, als geisteskrank und gemeingefährlich erklärt und durch das Oberamt Horb in die Irrenanstalt St. Vinzenz in Nottulmshausen und darauf nach Württemberg zwangsweise überführt wurde, worauf er jedoch am 12. Nov. 1900 auf Grund von Gutachten zweier Irrenanstaltsdirektoren, als für nicht geisteskrank und als nicht gemeingefährlich erklärt, wieder entlassen wurde. Hier wurde die Verhandlung abgebrochen. Nach Wiederaufnahme derselben wurde mit der Verlesung der Akten fortgefahren: Bald nach der Entlassung des Herrn v. Münch aus der Irrenanstalt Württemberg wurde im Januar 1901 gegen denselben Strafantrag wegen Beleidigung und Körperverletzung des Weggers Thoma gestellt, ferner wurde er der Bedrohung des Wärders Treiber bezichtigt, worauf jedoch wegen erklärter Inzurechnungsunfähigkeit des Herrn v. Münch das Verfahren gegen denselben in diesen Strafsachen eingestellt wurde. Es wurde nun von den Vollziehungsbehörden die Frage in Erwägung gezogen, v. Münch in eine Heilanstalt einzustellen, zu welchem Zwecke das Oberamt Horb vom Gemeinderat in Mühringen ein Zeugnis über den Geisteszustand des Herrn v. Münch verlangte. Dieses Zeugnis stellt v. Münch, wenn auch nicht als gemeingefährlich, so doch als einen Kranken dar, von dem wegen seines äußerst erregbaren, heftigen Wesens ein Unglück befürchtet werden könne. Ein Gutachten des Kriminaldirektors von Württemberg bezeichnet v. Münch ebenfalls als gemeingefährlich, und es wird von dieser Seite der Wunsch ausgesprochen, v. Münch event. diesmal in eine andere Anstalt einzustellen. Ebenso wird v. Münch in einem Bericht des Medizinalkollegiums für gemeingefährlich bezeichnet und seine Internierung verlangt. Im März erschien nun eine Verfügung des Kgl. Ministeriums des Innern, wornach v. Münch in die Irrenanstalt Schaffensried vorerst auf die Dauer von 6 Wochen einzustellen sei; nach dieser Zeit seien dann weitere Maßnahmen zu treffen. Während des Aufenthalts des Herrn v. Münch außerhalb Württembergs habe jedoch obige Verfügung nicht in Kraft zu treten. Wegen diese Verfügung erhoben nun die Mutter des Herrn v. Münch und er selbst, der sich über diese Zeit in Dapoz befand, durch seinen Rechtsbeistand, Rechtsanwalt R. Haushmann, Rechtsbeschwerde. Diese Beschwerde, welche R. Haushmann verliest, giebt besonders ein Bild von der außerordentlich großen und unrichtigen, geisteskränke verrätenden Thätigkeit des v. Münch während der Zeit, als er sein Gut persönlich verwaltete, woraus der Schluß zu ziehen sein, v. Münch habe sich als vollständig normaler Mensch betrogen. Zur Verlesung kommt nun ein weiteres Gutachten des Psychiaters Wille in Basel, welches v. Münch als geistesgesund erklärt. Am 2. Juni d. J. erfolgte die Aufnahme des Herrn v. Münch als preussischer Staatsbürger. Ein verlesenes Gutachten des Geheimrats und Staatsrechtslehrers Wach-Beitzig befreit die Gemeingefährlichkeit v. Münchs auch vom juristischen Standpunkt aus. Hier wird die Verhandlung abgebrochen. Fortsetzung morgen früh 9 Uhr.

Stuttgart, 1. Nov. (Verwaltungsgerichtshof.) Referent Staatsrat v. Gög legte die Verlesung der Akten betr. des Herrn v. Münch vor. Ein weiteres ärztliches Gutachten des Psychiaters Geheimrats Prof. Dr. Flechsig-Beitzig besagt, daß v. Münch zwar hochgradig nervös, aber nicht gemeingefährlich geisteskrank sei. Weitere Aktenstücke handeln von der Genehmigung des Entlassungsbeschlusses des v. Münch aus der Württ. Staatsangehörigkeit seitens des Ministeriums und von der Eingabe des v. Münch an die Abgeordnetenkammer und Rechtschutz im März d. J. Der Bericht des Medizinalkollegiums vom 6. Juli d. J. wendet sich gegen verschiedene Eingaben v. Münchs und erklärt einige dem Beschwerdeführer günstige Gutachten von Irrenärzten, weil auf unrichtigen Voraussetzungen begründet, für wertlos. Auch die Eingabe des Herrn v. Münch an die Kammer der Abgeordneten, in der er einer Reihe von Beamten und Richtern bis zu den höchsten Stellen Rechts-

beugung und Amtsverbrechen vorwirft, beweist, daß v. Münch an Verfolgungswahn leide und daß er auf Grund der vielfachen, verunsichernden Ereignisse seines ganzen Vorlebens als gemeingefährlich zu betrachten und die Einweisung in eine Irrenanstalt notwendig sei. Infolgedessen wurde die durch R. Haushmann namens des Herrn v. Münch eingereichte Beschwerde am 17. Juli d. J. vom Ministerium zurückgewiesen. Gegen diese Verfügung legte nun Herr v. Münch und seine Mutter beim Verwaltungsgerichtshof alsbald erneute Beschwerde ein. In seinen verschiedenen Beschwerdefchriften an den König beantragt v. Münch u. a. auch die Entsetzung der Minister v. Breilling und v. Bischoff vom Amte. Rechtsanwalt Haushmann, der während des Aufenthalts des v. Münch in der Irrenanstalt Württemberg eine Anzahl Bediensteter des v. Münch in Mühringen persönlich vernommen hat, verliest nun deren Zeugenaussagen, die in Bezug auf die Behandlung des v. Münch gegen seine Bediensteten günstig lauten, worauf aber der Vorgesetzte sofort einige Gegenstücke, die auf ebllicher Grundlage beruhen, zur Verlesung bringt. Dem ist die Verlesung der Akten, die 2. Tage in Anspruch nahm, geschlossen. Der Vertreter des Ministeriums, Ministerialrat Hofmann, erklärt, daß unter den Bedingungen, unter den dem Herrn v. Münch vom Ministerium freies Geleite gegeben worden war, auch diejenige sei, daß v. Münch keine Waffen bei sich führen dürfe. Bei einer gestern abgehaltenen Revision in seinem Schlafzimmer im Hotel Marquardt (nicht Royal) sei jedoch unter einem Papier auf seinem Tisch ein geladener Revolver gefunden worden. v. Münch erklärt, daß er keinen Revolver in seiner Kleidung trage, daß er aber einen solchen in seinem Gewand mitgebracht habe. Rechtsanwalt Dr. Liebnecht erklärt in dieser Sache ein Mißverständnis seitens des v. Münch, der obige Bedingung wahrscheinlich dahin aufgefaßt habe, er dürfe keinen Revolver in seinen Kleidern tragen. v. Münch aber erklärt, er habe ja förmlich ihm gestellten Bedingungen gleich zu Beginn der Verhandlung juridisch gewilligt. Der Verwaltungsgerichtshof nimmt von dieser Angelegenheit Notiz, worauf abgebrochen wird. Bei Wiederaufnahme der Verhandlung der Berufung. Er sei auf Grund verschiedener gegen ihn gestellter Strafanträge seiner Zeit entmündigt worden, welche Verfügung aber wieder aufgehoben worden sei. Nun wolle man sein neues Urteil auf die Basis jener gegen ihn schwebenden Strafsachen gründen; das sei gesetzlich unzulässig. Es müsse, um der Wahrheit auf den Grund zu kommen, wegen jener Delikte ein neues Verfahren, resp. eine neue Untersuchung der meisten jener Fälle eingeleitet werden. Herr v. Münch verliest nun seine zahlreichen, jedoch erfolglosen Eingaben an das Ministerium, welche seine Rückkehr nach Württemberg bezwecken sollen behufs seiner persönlichen Verteidigung in den vielen gegen ihn anhängigen Strafsachen und auch wegen der Verwaltung seines Gutes. Das Gutachten des Medizinalkollegiums in seinen einzelnen Teilen sucht v. Münch auf Grund diesbezüglicher Aktenstücke zu widerlegen. v. Münch nimmt nun der Reihe nach alle einzelnen Fälle durch, welche ihn mit den Gerichten in Berührung gebracht haben. Den ehemaligen Vormund seines Vaters, v. Griefinger, betrachtet v. Münch als die Ursache seines ihm zugesügten Unrechtes und seines mitleidigen Schicksals. Hier wird abgebrochen. v. Münch wird durch seinen Vertreter, R. Haushmann, unterrichtet, daß sich im Vorzimmer ein Stationskommandant und ein Landjäger befinden, wozu seiner zwangsweisen Ueberführung in die Irrenanstalt Württemberg. Der Vertreter des Ministeriums eröffnet in einem Vortrag des Ministeriums von heute, daß die Verfügung betreffend das freie Geleite des v. Münch aufgehoben sei und die zwangsweise Internierung des v. Münch in Württemberg auszuführen sei, daß jedoch v. Münch unter Aufsicht von Wärttern die Teilnahme an den Verhandlungen, sowie der Verkehr mit andern ermöglicht werde. v. Münch sucht sich bezüglich der Annahme seines Revolvers von Berlin aus zu rechtfertigen. Der Präsident scheidet ihm jedoch das Wort ab. Rechtsanwalt Dr. Liebnecht bittet um einstweilige Maßnahme in den Erlaß des Ministeriums, erhält aber vom Präsidenten die Antwort: Es bleibt dabei, die Verhandlung ist geschlossen, wie lassen uns auf gar keine Distinktion mehr ein. Rechtsanwalt Haushmann bittet gleichfalls ums Wort, wird aber von dem abgehenden Gerichtshof nicht mehr angehört.

### Deutsches Reich.

r. Pforzheim, 1. Nov. Gestern entdeckte man, daß der nach Unterschlagung von ca. 1000 M. flüchtig gegangene hiesige Gasverbrauchsbeschalter Bischoff noch weitere 1300 M. durch den Verkauf eines Bogens Ammoniakwassers, welchen Betrag er ansatz zu machen, für sich selbst verbrauchte, unterschlag. Der Vorgänger Bischoffs hatte es bekanntlich ebenfalls verhandelt, die Stadt um ca. 10,000 M. leichter zu machen.

r. Pforzheim, 1. Nov. Gestern nachmittag ertrank das 7 Jahre alte Söhnchen des (\* Rabbinermeisters) Mayer. Dasselbe fiel in den kühlen der Stadt gelegenen Regelgraben, dessen Wasser den Anoden in die Grub führte und aus der er in der Nähe des Elektrizitätswerkes als Leiche herausgezogen wurde. (\* Ein Bräutigam des H. Jäger hier D. N.)

München, 30. Okt. Im Wirtschaftsausschuß der Abgeordnetenkammer erklärte Ministerpräsident Graf Trautson-Bamern, Bayern werde niemals die Hand zu einer Eisenbahngemeinschaft mit Preußen bieten, auch bei der preussischen Regierung bestie nicht die geringste Neigung zu einer solchen Bahngemeinschaft.

Angsburg, 30. Okt. Ueber falsches Verdientum eines Arbeiters berichtet die N. Angsb. Ztg.: Am Dienstag voriger Woche wurde in Angsburg im Kreisgan ein dort von der hiesigen Maschinenfabrik beschäftigt gewesener

Monteur namens Georg Müller, welcher auf traurige Weise ums Leben kam, unter großer Beteiligung zu Grabe getragen. Der junge Mann, 26 Jahre alt, von allen seinen Vorgesetzten geliebt wegen exakter Arbeit, Fleiß und Ausdauer, sowie sehr soliden Charakters, war damit beschäftigt, Del, welches sich in einem Rahmen der Gismaschine ansammelt, abzulassen; dieser Rahmen ist auch mit der Ammoniakleitung in Verbindung. Auf noch unaufgeklärte Weise löste sich der angebrachte Sammelbehälter und die Ammoniakdämpfe fuhren dem Bedauernswerten ins Gesicht; er atmete dieses Gift ein, wurde etwas betäubt und verließ das Maschinenhaus. Kaum außen angekommen und die Gefahr erkennend, welche durch allenfallsige Explosion hätte zur Katastrophe führen können, lief er nochmals hinein mit dem Bemerkten: „Meine gute Maschine lasse ich nicht laufen gehen“, und brachte das mit großen Kosten erbaute Werk zum Stillstand. Dabei atmete er nochmals von diesem gefährlichen Stoff eine mächtige Dosis ein, kam aus Mund und Nase blutend heraus, stürzte zusammen und mußte ins Krankenhaus verbracht werden, wo er nach drei Tagen unter qualvollen Leiden verschied, ohne nur seine arme Mutter oder seinen sehr geliebten Onkel (Obermüller hier), welchen er telegraphisch rufen ließ, nochmals zu sehen. Die Maschinenfabrik Angsburg, die Gesellschaft Ludwigs- und die Konservier- und Gefrierhalle-Fabrik liegen prachvolle Kränze mit Widmungsschleifen aus Grub legen. Auch seine treuen Freunde und Kollegen, sowie die ganze Nachbarschaft, welche zahlreich erschienen war, legten Kränze nieder.

Essen, 30. Okt. Der Rheinisch-Westf. Ztg. wird aus Hagen gemeldet: Beim Abbruch eines Gesundheitsbodens der Eisenbahnüberführung bei Essen stürzte in der vergangenen Nacht beim zweiten Sturz der größte Teil des Bogens ein. Als die Arbeiter sich anschickten, an dem stehengebliebenen Teil weiterzuarbeiten, stürzte die Stütze plötzlich zusammen und begrub die Arbeiter. Ein italienischer Arbeiter wurde bei den Aufräumungsarbeiten als Leiche hervorgezogen, zwei Arbeiter starben nach der Ankunft im Krankenhaus und zwei andere sind schwer verletzt worden. Auch der Baunternehmer wurde schwer verletzt.

Köthen, 31. Okt. Die Erbprinzessin zu Wied, Tochter des Königs von Württemberg, ist heute abend von einem Prinzen entbunden worden.

Leipzig, 30. Okt. Die deutschen Sittlichkeitsvereine haben gestern ihre diesmalige Tagung beendet. Den Schlußvortrag hielt Prof. Lic. Boehmer-Naben über das Thema: Was kann geschehen zur Hebung der Sittlichkeit in unserer gebildeten männlichen Jugend? Boehmer empfiehlt, mehr Gewicht auf praktische Fragen, als auf theoretische Erwägungen zu legen. Es müsse eine Organisation geschaffen werden, für die namentlich die Studenten, Kaufleute, die Redakteure und Mitarbeiter von Zeitungen, Offiziere, junge Beamte und die Richter gewonnen werden müssen, damit die gebildeten Kreise in der Erfüllung der gestellten Aufgabe vorbildlich vorangehen. Die häusliche Erziehung der Kinder sollte so vor sich gehen, daß alle geschlechtlichen Dinge, soweit sie nicht umgangen werden können, in möglichst unbesorgener Weise berührt werden. Die Hauptaufgabe wird auch hier wieder der Mutter zufallen.

Gradenz, 1. Nov. Wie der Gesellige meldet, haben in der Ortschaft Knobbenort im Kreise Angersburg 2 Schulknaben einen furchtbaren Mord verübt. Der neunjährige Georg und der achtfährige Josch beide Arbeiterkinder, fanden, wie sie selbst zugestanden haben, den 70jährigen Ortstarren Krich am Wege im betrunkenen Zustande schlafend. Sie schlugen ihn mit Stöcken so lange, bis sie glaubten, daß er tot sei, dann verbrachten sie ihm die Augen auszuknechten, indem sie ihm Stiche unter und über den Augen beibrachten. Krich starb bald nach der Auffindung.

### Ausland.

Bern, 31. Okt. Gestern nachmittag 3.50 Uhr wurden in der Schweiz an verschiedenen Orten starke Erdbeben ver-

führt, so in Zürich, Davos und Glarico. Budapest, 31. Okt. Anlässlich des heutigen Reformationsfestes wurde im Protestantentemplet geschlossen, an König Edward von England als Oberhaupt der anglikanischen Kirche eine Adresse zu richten, dem mörderischen Bruderkrieg zwischen protestantischen Engländern und Irenen vermöge seiner königlichen Gewalt ein Ende zu machen. Die Adresse, die in englischer Sprache abgefaßt und von 7 Bischöfen aller protestantischen Räte Ungarns und von über 600 Pastoren unterfertigt ist, hat man bereits abgefaßt.

Glasgow, 1. Nov. Ein Schindmädchen hat auf einer Bahnstation, das bis vor Kurzem eine ähnliche Stellung in einem hiesigen Gasthause bekleidete, ist unter perfarigen Erscheinungen erkrankt. Die Schankstube und auch die Station sind geschlossen.

Glasgow, 1. Nov. Seit der letzten Meldung ist hier ein neuer Befehl zur amtlichen Kenntnis gebracht worden. Dadurch erhöht sich die Zahl der Erkrankungen auf fünf. Inbetrreff der den Hafen verlassenden Schiffe sind noch keine Anweisungen vom Auswärtigen Amt eingegangen, man glaubt aber daß ein Erlaß beschränkender Vorschriften unmittelbar bevorsteht. Die Konsulin lehnen heute die Ausstellung der Gesundheitspapiere ab. Eine große Zahl Personen, die mit den Erkrankten in Berührung gekommen sind, wurden isoliert.

Rom, 1. Nov. Die Tribuna unterzieht das Vorgehen Frankreichs gegenüber der Pforte einer ziemlich scharfen Kritik und erklärt, falls Frankreich, wie der Figaro berichtet, wirklich Mailand besetzen werde, so könne Italien nicht ruhig zusehen.

Paris, 1. Nov. Labori, der Verteidiger von Alfred Dreyfus, macht in der Grande Revue sein politisches Glaubensbekenntnis. Zugleich macht er Bemerkungen

über den jeyige Begnadigung an ter herausge aus: Sie kam und niemand in Wege die Reviv selbst begreifen gram der Reg und ohne Ger will. Aber sel an nicht mehr Dreyfus hat a Programm zu

Paris, 31. Okt. strationen lieh Flottendemonst Sultans dielet

Paris, 1. Nov. Minister Delo nach der Geo ungarische Ri litzlich erklä großen Dienst Ernst zeige.

Paris, 1. Nov. gemeldet: Es miral Gailard rückgeleht ist.

Paris, 1. Nov. nachmittag 4. französischen 3 Gematigung fall als erlebt

London, 2. Nov. Paris vom 2. erste Sekretär Neuhern, Del Sultan die F demungen sekon juridizgezoen rat Bach an, für die Erfüll Ausgang der Es besteht we Antwort den ihm zu ernög Instruktionen

London, 1. Nov. hürige Central geschlossen, we sind. Die erf verlonals wur wurde durch strü, daß Besi stand am San krank und der erkrankte noch das Hospital in großer Zahl den demollierte wurden, einge

Überholung von der Hamt französischen hatten sich in fern und w Nahrung, als Ku Bord des Unter den Po wurde eine Sa die Summe t dem Kapitän

Rom 1. Nov. 2. 2

Nagold, 2. Nov. Pretoria, 2. Nov. Reichs Nach Rebel. Den 13 Offiziere, Rühener meli Der entsendte gegen Mann der Feind hab Nahrung jurit London, 2. 1. Gefecht bei 2 Ferner ist no dem sind noch

Paris, 1. Nov. dort eine Mo trocken sei, un zu agtieren. Parzelle beid bauer Dodard und Gette hat heiter, wie da bettet.

Berlin, 3. Nov. der englische Ordnung gefe Erbürgführung

\*) Schon = (Schwäbische) bet



er auf traurige Weise  
ung zu Grunde ge-  
alt, von allen Seiten  
it, Fleiß und Aus-  
dar damit beschäftigt,  
der Gismaschine an-  
auch mit der Am-  
noch unangefährte  
nischläuß und die  
swerten ins Gesicht;  
d betäubt und ver-  
ngelommen und  
ensfallige Explosion  
er nochmals hinein  
Schine lasse ich nicht  
Ohne Kosten erbaute  
rochmals von diesem  
in, kam aus Mund  
men und mußte ins  
nach drei Tagen  
er nur seine arme  
(Obernüller hier),  
nochmals zu sehen.  
Gesellschaft Einbe-  
betriebshalle-Freiburg  
Schleifen auf Grab  
Kollegen, sowie die  
schienen war, legten

st. Jg. wird aus  
Gewißbedogens der  
in der vergangenen  
Teil des Bogens  
am strenggebliebenen  
umasse plötzlich ja-  
ntlicher Arbeiter  
Zeide hervorgezogen,  
st im Krankenhause  
worden. Auch der  
essin zu Wied,  
st heute abend von

Sittlichkeitsvereine  
ndet. Den Schlus-  
über das Thema:  
ittlichkeit in unserer  
mer empfahl, mehr  
auf theoretische Er-  
anisation geschaffen  
ten, Kaufleute, die  
en, Offiziere, junge  
den müßten, damit  
er gesteckten Aufgabe  
ziehung der Kinder  
stlichen Dinge, so-  
am möglichst unbe-  
auptaufgabe wird

lge meldet, haben  
ingerburg 2 Schul-  
Der neunjährige  
beizühler, fanden,  
jährigen Ortsarmen  
de schlafend. Sie  
se glaubten, daß er  
en auszusuchen, so-  
Angen beibrachten.

3.50 Uhr wurden  
starke Erdbeben ver-  
tigen Reformations-  
schlossen, an König  
westfälischen Kirche  
hohen Bruderbrüder  
ad Buren vermög-  
machen. Die Adresse,  
d von 7 Bischöfen  
nd von über 600  
is abgefaßt.

chen hat auf einer  
hliche Stellung  
st unter beständigen  
alle und auch die

Weldung ist hier ein  
st worden. Dadurch  
auf fünf. Interzess  
nd noch keine An-  
gungen, man glaubt  
schichten unmittelbar  
die Ausstellung der  
zahl Personen, die  
immen sind, wurden

gicht das Vorgehen  
er ziemlich scharfen  
der Figaro berichtet,  
ohne Italien nicht

etdiger von Alfred  
ein politisches  
st er Bemerkungen

über den jetzigen Stand der Dreyfusaffäre, die mit der  
Begnädigung aus ihrem allgemein menschlichen Charak-  
ter herausgetreten und erloschen ist. Er fährt weiter  
aus: Sie kann wieder eröffnet werden als ein Privatprozeß  
und niemand kann Alfred Dreyfus hindern, auf gesetzlichem  
Wege die Revision seines Prozesses zu erstreben. Man würde  
selbst begreifen, daß diese Revision in dem zukünftigen Pro-  
gramm der Regierung liege. Die Revision wird ohne Gewalt  
und ohne Geräusch geschehen, sobald die Regierung dies  
will. Aber selbst die gesetzliche Rehabilitation hat von nun  
an nicht mehr die Bedeutung eines Weltereignisses. Alfred  
Dreyfus hat aufgehört, ein Symbol, die Dreyfusaffäre ein  
Programm zu sein."

Paris, 31. Okt. Die Agence Havas meldet: Die In-  
struktionen für den Admiral Gallard werden heute ab-  
gefaßt. Ueber die Stelle auf türkischem Gebiet, wo die  
Klosterdemonstration stattfinden soll, falls die Haltung des  
Sultans dieselbe erfordert, ist noch nichts bekannt.

Paris, 1. Nov. Die Regierungspresse hebt hervor, daß  
Minister Delcassé am 10. letzten Monats die Expedition  
nach der Levante anordnen konnte, als der österreichisch-  
ungarische Minister des Aeußeren, Graf Goluchowski, ganz  
süßlich erklärte, Frankreich würde allen Mächten einen  
großen Dienst erweisen, wenn es bei diesem Anlaß vollen  
Erfolg erziele.

Paris, 1. Nov. Der Agence Havas wird aus London  
gemeldet: Es ist nicht richtig, daß die Division des Ad-  
miral Gallard mit dem Mittelmeergeschwader hierher zu-  
rückgekehrt ist.

Paris, 2. Nov. Aus Konstantinopel wird von gestern  
nachmittag 4.25 Uhr gemeldet: Der Sultan hat der  
französischen Regierung Vorschläge betreffend eine völlige  
Gemeinschaft machen lassen. Man betrachtet den Zwischen-  
fall als erledigt.

London, 2. Nov. Dem Reuterschen Bur. wird aus  
Paris vom 2. Nov. gemeldet: Heute vormittag besuchte der  
erste Sekretär der türkischen Botschaft den Minister des  
Aeußeren, Delcassé, und teilte ihm amtlich mit, daß der  
Sultan die Forderung vorand, sowie die übrigen For-  
derungen sofort erledige, wenn das französische Geschwader  
zurückgezogen werde. Darauf wies Delcassé den Botschafts-  
rat Dapin an, den Sultan zu fragen, was für Garantien  
für die Erfüllung des Versprechens gegeben würden. Der  
Ausgang der Streitfrage liegt jetzt gänzlich beim Sultan.  
Es besteht wenig Wahrscheinlichkeit, daß eine befriedigende  
Antwort den Minister Delcassé zeitig genug erreicht, um  
ihm zu ermöglichen, die dem Admiral Gallard gegebenen  
Instruktionen zu widerrufen.

London, 1. Nov. Das der Caledonian Eisenbahn ge-  
hörige Central Station Hotel in Glasgow wurde gestern  
geschlossen, weil Erkrankungen an Pest darin vorgekommen  
sind. Die ersten Erkrankungen von drei Deuten des Dienst-  
personals wurden am 16. Okt. gemeldet, aber erst gestern  
wurde durch die bakteriologische Untersuchung sicher festge-  
stellt, daß Pestpest vorliegt. Von diesen drei Patienten  
starb am Samstag einer im Hospital, ein anderer ist schwer  
krank und der dritte auf dem Wege der Besserung. Gestern  
erkrankte noch ein Dienstmädchen im Hotel und wurde in  
das Hospital geschafft. Man glaubt, daß Ratten, welche  
in großer Zahl im Hotel vorhanden sind, die Ursache aus  
den demolierten Arbeiterhäusern, aus denen sie vertrieben  
wurden, eingeschleppt haben.

Göteborg, 30. Okt. Der Dampfer Graf Waldersee  
von der Hamburg-Amerika-Linie traf mit zwei Fischern des  
französischen Fischereischiffers Bretagne hier ein. Dieselben  
hatten sich in einem Boote zu weit von dem Schooner ent-  
fernt und waren, vom Nebel überrascht, 5 Tage ohne  
Nahrung, als sie von dem Dampfer aufgenommen wurden.  
An Bord desselben fanden sie eine vorzügliche Aufnahme.  
Unter den Passagieren sind der Mannschaft des Dampfers  
wurde eine Sammlung zu ihren Gunsten veranstaltet, welche  
die Summe von 800 Fred. ergab, die den Fischern von  
dem Kapitän übergeben wurde.

### Vom südafrikanischen Kriegsschauplatz.

\*) Privattelegramm des Gesellschafters.  
Nagold, 2. Nov. 9 Uhr 58 Min. vorm. (Neuermeldung.)  
Pretoria. Buren überheilen nordwestlich von Verkenlaage  
Besatzung nachst-Kolonie unter Oberst Benson bei dichtem  
Nebel. Benson selbst, 8 Offiziere, 28 Mann sind gefallen,  
13 Offiziere, 156 Mann verwundet, 2 Gefährte verloren.  
Ritchener meint jedoch, daß er letztere wieder erlangen könne.  
Der entsetzte Oberst Barber meldet, der Kampf sei Mann  
gegen Mann mit großer Energie gekämpft worden. Auch  
der Feind habe schwere Verluste gelitten und sich in östlicher  
Richtung zurückgezogen.

London, 2. Nov. Das Kriegsamt teilte mit, daß in dem  
Gesicht bei Verkenlaage noch zwei Offiziere gefallen sind.  
Ferner ist noch ein verwundeter Offizier geflohen, anher-  
dem sind noch zwei Offiziere verwundet worden.

Paris, 1. Nov. Aus Marseille wird gemeldet, daß  
dort eine Mordehung der Antwerpener Dockarbeiter ein-  
getroffen sei, um für die Postkottierung der englischen Schiffe  
zu agitieren. Eine Versammlung der Hafenarbeiter in  
Marseille beschloß einstimmig, sich der Bewegung der Antwerpener  
Dockarbeiter anzuschließen. Auch in Havre, Bordeaux  
und Genua habe eine Abordnung der Antwerpener Dockar-  
beiter, wie das Petit Journal berichtet, mit Erfolg gear-  
beitet.

Berlin, 31. Okt. Zur Abwehr der Schwärmungen, die  
der englische Minister Chamberlain in seiner kürzlich zu  
Edinburg gehaltenen Rede besonders gegen die deutsche  
Ariegsführung von 1870/71 erhoben hat, hat eine große An-

zahl Professoren aller Fakultäten der Universität Greif-  
swald eine Protestversammlung für heute abend einberufen.  
Der betreffende Aufruf hat folgenden Wortlaut: Kommit-  
titionen! Die unerhörte Schwärmung, welche der englische  
Minister Chamberlain in seiner Rede in Edinburg gegen  
Deutschland, die deutsche Armee und ihre Kriegsführung  
1870/71 geschleudert hat, darf nicht unerwidert bleiben,  
zumal nicht seitens der deutschen Universitäten, den historischen  
Pflanzstätten des nationalen Gedankens! Wir laden Euch,  
Kommissionen, Dozenten und Studierende aller Fakultäten,  
zu einer Protestversammlung am Donnerstag, den 31. Okt.,  
abends 8 Uhr, im Flottweg'schen Saale ein. Wir hoffen,  
daß keiner fehlen wird!

Wie verlautet, werden sich diesem Vorgehen demnächst  
auch andere deutsche Universitäten anschließen.

London, 1. Nov. Aus Brüssel wird gemeldet: In  
Krüger's Villa in Silberbusch fand eine Konferenz der Buren-  
führer statt. Gerüchtesweise verlautet, der niederländische  
Minister des Aeußeren bereite eine Zirkularaufgabe bei den  
Mächten vor, ob sie die Initiative Hollands zur Friedens-  
vermittlung unterstützen würden. Die Buren würden eine  
Autonomie unter englischer Suprematie, die Restitution des  
konfiszirten Eigentums und Amnestie für die Kaprebellten  
als Friedensbedingungen annehmen.

Byrgurg, 29. Okt. Zwei Buren-Anführer wurden heute  
hingerichtet, 18 andere zu 5jähriger bis lebenslänglicher  
Zwangsbauerei verurteilt.

In der National Review wird in einem Artikel über  
den Fall Buller das folgende Telegramm veröffentlicht, das  
der Zeitschrift als dasjenige mitgeteilt worden ist, welches  
der General Buller nach der Niederlage von Colenso an  
General Sir George White geschickt hat:

„Ich bin geschlagen worden. Sie werden Ihre Chiffres  
verbreiten, alle Munition zerstören und dann die möglichst  
besten Bedingungen mit den Buren machen, nachdem ich  
mich am Tugela verschauzt habe.“

Die Zeitschrift will diese Depesche von einem Jüdischen  
erhalten haben, der während der Belagerung in Ladysmith  
war. Ferner wird behauptet, Buller habe White mitgeteilt,  
er wolle am 17. Dezember bei Colenso angreifen, er habe  
jedoch bereits am 15. Dezember angegriffen, so daß General  
White von Ladysmith aus nicht habe mitwirken können.

### Die Vorgänge in China.

Peking, 31. Okt. Der Vizepräsident des Ministeriums  
der auswärtigen Angelegenheiten, Hsiao Shung-peng, ist geflohen.  
Li-Gung-Tschang ist schwer erkrankt. Prinz Ring ist nach  
Kaukung abgereist, um mit dem Kaiser zusammenzutreffen.

### Sermischtes.

Molkereiwesen. Eine Reform des Molkereiwesens wird  
von der Reichslandwirtschaftlichen Organisation des Landwirtes em-  
pfohlen. Sie schreibt in ihrem Zentralorgan: In Finnland,  
wo das Genossenschaftswesen und die Melkereiindustrie weit  
jünger sind als in Deutschland, hat man in der großen Meierei von  
Dangö, in welcher die Milch von 6000 Kühen zur Verar-  
beitung kommt, folgende höchst bedeutungsvolle, neue Gefrier-  
oder Refrigerationemethode seit drei Jahren eingeführt:  
Jeder Melkbauer, der der Meierei angeschlossen ist, ispariert  
unmittelbar nach der Melkung die noch warme Milch und  
bringt die Sahne auf der Stelle zum Gefrieren. Die Sahne  
wird so dick gewonnen, daß sie bloß etwa 1/10 Teil (7%)  
der ganzen Milch ausmacht. Das Gefrieren geschieht  
in der Weise, daß die Sahne in eine geröhrliche Trans-  
portkanne gefüllt wird, welche in einem Eiskübel steht und  
mit Eis oder Schnee umgeben ist. Die Sahne bildet eine  
halbgefrorene breiige Masse. Morgens und abends wird  
nach der jedesmaligen Trennung die neue Sahne zugegeben,  
ist die Kanne nach ca. einer Woche voll. So wird die zur  
Meierei geschickt. Die sehr dick, ca. 50% Fett enthaltende  
Sahne besitzt eine große Widerstandskraft gegen Tempera-  
turewechsel und bleibt trotz weiterer Transporte im gefrorenen  
Zustande. In der Zentrale erfolgt die Verarbeitung zu  
Butter. Die durch die wöchentliche Ablieferung der Sahne  
gegenüber der Vollmilchlieferung eintretende Ertragssteigerung  
betragt 20% für das Alto Butter. (Zeitschr. für Fleisch- und  
Milchw. 1901 S. 374.)

In der Tonne über die Magarassfälle ist nunmehr, wie schon  
früher gemeldet, auch eine Frau gefahren und lebend hindurch-  
gekommen! Ueber das Ereignis, das für die Amerikaner  
eine unerhörte Sensation war, läßt sich ein Londoner Blatt  
telegraphieren: Die Lehrerin Miss Anna Edson Taylor  
sokte den Entschluß, in einer Tonne über die Magarassfälle  
zu gelangen, um sich Geld zu verschaffen. Sie wollte sich  
eine Kellame sichern die ihr in Singpielhallen Geld ein-  
tragen und ihr so über ihre finanziellen Schwierigkeiten  
helfen sollte. Ihre Absicht war überall angekündigt worden,  
und als sie am Mittwoch an den Fällen erschien, waren  
30,000 Leute anwesend, die sich alle darnach drängten,  
einen Blick auf die kühne Reisende zu werfen. Miss Taylor  
hatte vorher eine Probe gemacht. Sie steckte eine Kanne in  
eine Tonne und schickte diese über die Fälle. Als man  
das Fass wieder bekam, zeigte es sich, daß das Mädchen  
durch die Reife nicht gelitten hatte. Darauf entschloß sie  
sich, sich auch in die kanadischen Stromschnellen und die  
„Horsthorre Fälle“ zu stürzen. Da sie erwartete, daß die  
Tonne mehr als einmal mit den Felsen in heftige Be-  
rührung kommen würde, ließ sie das Innere durch Nissen  
so weich als möglich auspolstern. Etwa vor vier Uhr  
wurde sie in das Fass hineingesteckt, und nachdem sie mit  
Niemen an den Seiten befestigt war, gab sie das Zeichen,  
es fahren zu lassen. Die Tonne schoß sofort mit den  
strudelnden Wassern über die Stromschnellen, wo das Wasser

über dreißig englische Meilen in der Stunde rauscht. Es  
war eine Zeit angstvoller Erwartung für die Zuschauer,  
von denen viele sicher glaubten, daß die Tonne bei ihrer  
ersten Berührung mit den Felsen zerfallen würde. Bei  
Beginn der gefährlichen Reife ertönten laute Beifallsrufe,  
aber diese nahmen ab, als sich die Tonne den Fällen näherte.  
Die Tonne fiel in den tobenden Abgrund und wurde schnell  
durch die schäumenden Stromschnellen getragen, bis ruhiges  
Wasser erreicht war. Dann wurde das Fass aufgefangen  
und heftig öffnete die Leute, um sich über das Schicksal  
der Frau zu vergewissern. Sie war am Leben. Nachdem  
das Obertheil der Tonne entfernt war, wankte sie mit der  
Hand. Aber sie besand sich durchaus nicht in einer be-  
denklichen Lage. Das seltsame Fahrzeug war fast ganz mit  
Wasser gefüllt, und als sie herausgehoben wurde, schien sie  
mehr tot als lebendig. Aus einer Wunde am Hinterkopf  
floß Blut, und auch im Rücken hatte sie Verletzungen er-  
litten. Aber schlimmer als das war die Erschütterung  
ihres Nervensystems. Nach einigen Minuten der Ruhe konnte  
sie sprechen. Nach ihrer Auslage muß sie sechsmal auf  
die Felsen gestoßen sein. Auf die Frage, ob sie die Reife  
noch einmal unternehmen wolle, antwortete sie, nichts in  
der Welt würde sie wieder dazu bringen. Ihre Spekulation  
erfüllt sich aber schnell: Mehrere unternehmende Verlob-  
Agenten haben an sie telegraphiert und ihr für eine Tournee  
durch die Vereinigten Staaten verlockende Anerbieten gemacht.

### Landwirtschaft, Handel und Verkehr.

r. Stuttgart, 31. Okt. (Schlachtwiechmarkt.) Zu-  
getrieben wurden: 45 Ochsen, 142 Farren, 184 Kalbeln  
und Kühe, 347 Kälber, 372 Schweine. Unerkauft blieben:  
2 Ochsen, 61 Farren, 83 Kalbeln und Kühe, — Kälber,  
— Schweine. Erldd aus 1/2 kg Schlachtwiech: für Ochsen  
70—72 s, für Farren 50—54 s, für Kalbeln und Kühe  
58—63 s, für Kälber 74—80 s, für Schweine 60—70 s.  
Verlauf des Marktes: lebhaft.

Konkurs-Eröffnungen. Bötlingen: Johann Bögel  
und Clemens Ruch, beide Teilhaber der Bierbrauerei-  
gesellschaft Bögel u. Co.

Berlin, 30. Okt. (Ernteertrag in Deutschland.)  
Die Berliner Fachzeitschrift Getreidemarkt berechnet nach  
einigen Staaten und Vandestellen für Deutschland auf  
Grund von 5000 Umfragen den diesjährigen Ernteertrag an  
Weizen auf 2470000 Tonnen, Roggen 8145550, Sommer-  
gerste 3021860, Hafer 7105000 Tonnen. Das würde  
der offiziellen Ernteerzeugung für 1900 gegenüber einen  
Minderertrag von 1837500 Tonnen bei Weizen, von  
405200 Tonnen bei Roggen und einen Mehrertrag von  
265000 bei Hafer und 20000 bei Gerste bedeuten. Nach  
den Ziffern des Vorjahres würde das für das laufende  
Erntejahr einen Importbedarf Deutschlands an Weizen von  
3 Millionen Tonnen, an Roggen von 1 Million bedeuten.

### Litterarisches.

Den Obbau löblichende Pilze und deren Be-  
deutung. Von Anton Dornemann, dem R. Garteninspektor zu  
Geld. Vorstand der R. württ. Gartenbauvereine in Göttingen, dem  
unter sehr manch wertvolle Werke und Vorträge auf dem Gebiete  
des Obst- und Gartenbaus verstanden, ist unter obigen Titel soeben  
in Verlag von Trunzsch u. Sohn in Frankfurt a. O. ein kleines  
Büchlein mit zwei farbigen Abbildungen, deren 20 Einzelabbildungen in  
naturgetreuer Ausgestaltung die schädlichen Pilze in ihrem Fortwuchs-  
wert an den einzelnen Teilen der verschiedenen Obstbäume darstellen.  
Ein wissenschaftlich-gründliches, dabei populär verständlicher Text er-  
läutert die einzelnen Pilze und gibt zugleich die Bekämpfungsmittel an.  
Der Verfasser hat in seiner Eigenschaft als Vorstand der R. Garten-  
bauvereine zu Göttingen und durch die Fällung, die er als Garten-  
bauvereinspräsident der württembergischen Regierung mit dem ganzen  
Obstbau treibenden Lande hat, reiche Erfahrungen gesammelt, sowohl  
in den Pilzschädlingen selbst, als namentlich in den Bekämpfungsmitteln,  
die er an 7000 Hochstämmen, 6000 Aepfel- und Birnenbäumchen,  
sowie 20 Morgen Baumgärten der R. Gartenbauvereine zu Göttingen  
genügend zu erproben Gelegenheit hatte. So ist denn das Büchlein aus-  
gezeichnet durch die Klarheit und die Genauigkeit der Beobachtung und  
sehr weite Verbreitung wird für den deutschen Obstbau von  
großem Nutzen sein.

## Durchaus nicht zu empfehlen

ist für Frauen und Kinder der häßliche  
Genuß starken Rohweins. Die  
Erfahrung hat dies tausende geteilt  
und sie zu Reinheitsweins  
greifen lassen, dem einzigen wahr-  
haftig als gesund erprobten Kaffe-  
Erlas und Julek.

## Seid. Blouse mt. 4.35

u. höher  
— 4.95  
sowie  
— 5.95

berg-Seide in Schwarz, weiß u. farbig von 45 Mt. bis Mt. 18.65 p.  
Met. Besitzt kein Maß zu zahlen! In die vorerwähnte Preisbildung der  
Stoffe durch meine Selbstfabrik auf deutschem Grenzgebiet erfolgt.  
Nur echt, wenn direkt von mir bezogen! Näher umgeben. G. Henne-  
berg, Seidenfabrikant (R. u. R. Hoflied), Zürich.

Dies ist die Beilage „Schwäbischer Landwirt“ Nr. 21.  
Druck und Verlag der G. H. Jäger'schen Buchdruckerei (Hans  
Jäger) Nagold. — Für die Redaktion verantwortlich: R. Bauer.



Nagold.

**Im Reparieren**  
von Uhren aller Art, sowie von Musik-  
werken, Gold- und Silberwaren  
empfehlte sich unter Garantie für solide Arbeit  
**Friedrich Brändle,**  
Uhrmacher,  
wobohnt in Calw, am Lamm.

**SUNLIGHT**  
SEIFE

einmal versucht  
stets gebraucht.

Empfehle garantiert naturreinen, durch Philipp  
Kähler, Goldschmied-Importeur direkt ab Zollamt  
bezogenen  
**Jerusalem Wein,**  
rot und weiß — süß und herb;  
in 1/2-Literflaschen und offen von 1.10 an per Liter.  
**Nagold. Heintz Lang.**  
Conditorei und Café.

Stranzen ein Cabolat!

**Regulier- u. Koch-  
Defen**  
neuester Art  
empfehlte billigst  
**Eugen Berg, Nagold.**

Nagold.

**Capuzen**  
wollene und Flanell-Shawls,  
seidene Tüchle, wollene Käpple,  
Teller-, Plüsch- und Stoffkappen,  
wollene Strümpfe,  
**Handschuhe,**  
Unterleibchen, wollene Mäntel,  
**Unterbeinkleider,**  
wollene Kleidchen und Röckchen,  
in größter Auswahl empfehle allerbilligst  
**Herm. Brintzinger.**

Köln — Berlin — Wien — Breslau  
München — Amsterdam — Brüssel — London  
Petersburg — New-York — Chicago.

**Gebr. Stollwerck**  
27 Hofdiplome  
63 Preismedaillen.

**Chocolade-, Cacao- und  
Zuckerwaren-Fabriken.**

Export nach allen Erdtheilen.

Oberjettingen.

**Abbitte.**

Die Unterzeichnete nimmt die am  
17. Okt. d. J. auf dem Viehmarkt  
und in der Schwanz in Nagold ge-  
brauchten Kasdrücke gegen das Ge-  
schäft des Albert Kaiser als unwahr  
reumtlich zurück und leistet hiermit  
öffentlich Abbitte.

**Konrad Stodinger Witwe.**  
Gefehen:  
**Schultheißenamt:**  
Baitinger.

**Verloren!**  
ging auf  
dem Wege  
von Eshausen ein  
**Granatmuster.**  
Der ehrliche Finder  
wird gebeten, dasselbe gegen Be-  
lohnung abzugeben bei der  
**Expedition d. Bl.**

**Mehrere  
Arbeiter**  
werden gesucht.  
**Oelfabrik Nagold.**  
Nagold.  
Som 4. November an besorge ich  
allerlei  
**Garten- und  
Bauengeschäfte.**  
**Jonathan Raaf, Gärtner.**

Wildberg.

**Johannisbeer-  
Sträucher,**  
2-jährig, starke Pflanzen, ver-  
kauft, per 100 zu 3-6 M.,  
Höfle.

Regelmäßiger  
**Schnell- und  
Postdampfer-**  
Verkehr nach  
allen Welttheilen  
durch die  
**Riesendampfer**  
des  
**Norddeutschen  
Lloyd**  
in BREMEN.  
Vertreter:  
**Gottl. Schmid in Nagold**  
und **Ernst Schall am Markt**  
in Calw.

Rödingen.

Eine junge,  
gute  
**Kuh**  
mit Kalb hat  
zu verkaufen  
**Christian Morlof.**

**Für Magenleidende!**

Allen denen, die sich durch Schlägung oder Überladung des Magens,  
durch Genus mangelhafter, schwer verdaulicher, zu heißer oder zu kalter  
Speisen oder durch unregelmäßige Lebensweise ein Magenleiden, wie:  
**Magenkatarrh, Magenkrampf,  
Magenbeschwerden, schwere Verdauung oder Verschleimung**  
angezogen haben, sei hiermit ein gutes Hausmittel empfohlen, dessen vorzügliche  
heilfame Wirkungen schon seit vielen Jahren erprobt sind. Es ist dies, das bekannte  
Verdauungs- und Blutreinigungsmittel, der  
**Hubert Ullrich'sche Kräuter-Wein**

Dieser Kräuterwein ist ein vorzügliches, heil- und kräftig besetztes Kräuter-  
mit gutem Wein bereitet, und fördert und befestigt den ganzen Verdauungs-  
organismus des Menschen ohne ein Abführmittel zu sein. Kräuter-Wein  
beseitigt alle Störungen in den Blutgefäßen, reinigt das Blut von allen  
verdorbenen krankmachenden Stoffen und wirkt fördernd auf die Neubil-  
dung gesunden Blutes.

Durch rechtzeitigen Gebrauch des Kräuter-Weins werden Magenleiden  
nicht schon im Keime erstickt. Man sollte also nicht säumen, seine An-  
wendung allen anderen scharfen, ährenden, Giftstoffen verlorener Mittel  
vorzuziehen. Die Symptome wie: **Kopfschmerzen, Kopfschlag, Schlä-  
flosigkeit, Schwinden, Blühungen, Reibtheit mit Erbrechen, die bei chronischen**  
(veralteten) Magenleiden am so heftiger auftreten, werden oft nach  
einigen Mal Trinken beseitigt.

**Stuhlverstopfung** und deren unangenehme Folgen, wie **Blutstau-  
ung, Kopfschmerzen, Herzschloffen, Schlaf-  
losigkeit, sowie Blutenflüssen in Leber, Milz und Harnblase** (Hämorrhoidalleiden) werden durch Kräuter-Wein rasch und gelind  
beseitigt. Kräuter-Wein befestigt jedwede **Harndrüse**, verleiht dem  
Verdauungsorgan einen **Kraftschwung** und entfernt durch einen leichten Stuhl  
alle unangenehmen Stoffe aus dem Magen und Gedärmen.

**Magere, bleiches Aussehen, Blutmangel,  
Entkräftung,** sind meist die Folgen schlechter Verdauung, mangel-  
hafter Blutbildung und eines krankhaften Zustandes  
der Leber, bei gänzlicher **Appetitlosigkeit**, unter **nerdiger Wohlgenuss**  
und **Gemüthsverfinsternung**, sowie häufigen **Kopfschmerzen, schlaflosen**  
Nächten, werden oft solche Kranke langsam dahin. **Hubert Ullrich'scher** Wein greift  
der geschwächten Lebenskraft einen **frischen Impuls**. **Hubert Ullrich'scher** Wein  
beigibt den Appetit, beschleunigt Verdauung und Ernährung, regt den  
Stoffwechsel kräftig an, beschleunigt die Blutbildung, be-  
ruhigt die erregten Nerven und schafft dem Kranken neue Kräfte und  
neues Leben. Zahlreiche **Krankengeschichten** u. **Dankeschreiben** beweisen dies.  
**Hubert Ullrich'scher** Wein ist zu haben in Flaschen à 1,20 und 1,75 in Nagold,  
Gaitersbach, Pfalzenweiler, Aiterkeig, Wildberg,  
Dorrenberg, Gengeningen, Göttingen, Oorb, Nottenburg,  
Dornheim, Baisersbrunn, Tübingen u. s. w. in den Apotheken.  
Nach versendet die Firma **Hubert Ullrich, Leipzig, Weststr. 82**  
3 und mehr Flaschen Kräuter-Wein zu Originalpreisen nach allen Orten  
Deutschlands portofrei und kostenfrei.

**Vor Nachahmungen wird gewarnt.**  
Man verlange ausdrücklich  
**Hubert Ullrich'schen Kräuterwein.**

Wenn Kräuterwein in kein Gebrauchsmitel, seine Bestandteile sind: Ma-  
garmein 480,0, Weinsäure 100,0, Zucker 100,0, Stärke 240,0, Ober-  
schleim 180,0, Klebstoff 300,0, Frucht-, Essig-, Eisenpulver, amerik.  
Krautpulver, Glycerin, Salzwasser ss 10,0.

**Zum Familienfest**

ist der Waschtage geworden, seit der Wäscher-  
innen bester Freund **Dr. Thompson's  
Wäschepulver**, Marke **SCHWAN**, ihnen viele  
mühsame, das Gewebe angreifende Arbeit des  
Reibens erspart und ohne Bleiche blendend  
weisse Wäsche gibt.  
Man verlange es in allen Geschäften.

**Blüh- Stauer- Witt**  
in Euben und Gläsern,  
mehrfach mit Gold- und Silberme-  
dallen prämiert, unübertroffen zum  
Sitten erbrochener Gegenstände bei:  
**Gottl. Schmid, Kaufm.**

Beste, billigste Bezugsquelle  
für  
**Feuer-  
Armatoren, tuben-  
Roststäbe,  
PUMPEN**  
für alle u. gewöhnliche Zwecke  
Gebr. Ritz & Schweizer  
Maschinenfabrik & Eisengießerei  
Neuwerk, Gmünd.

**Billige und gute Stoffe**  
aller Art, wie **Dunglas, Chevrot, Loden,**  
**Wollen- und Strickgarne**, sowie große  
Auswahl in  
**Damen-Kleiderstoffen**  
in ausgezeichneten Qualitäten empfehle  
angelegentlich.  
Es wird auch von 1 Pfund abgelegter  
Wollwolle 1 Meter Stoff bei entsprechender  
Zahlung geliefert.  
Wahrscheinlich und Namahrscheinlich bei  
**Kaufmann Grüniger jr., Nagold.**

**Griesinger's  
Kaffee**

4 u. 8 u. 16, 24, 32, 48, 64, 96, 128, 192, 256, 384, 512, 768, 1024, 1536, 2048, 2560, 3072, 3584, 4096, 4608, 5120, 5632, 6144, 6656, 7168, 7680, 8192, 8704, 9216, 9728, 10240, 10752, 11264, 11776, 12288, 12800, 13312, 13824, 14336, 14848, 15360, 15872, 16384, 16896, 17408, 17920, 18432, 18944, 19456, 19968, 20480, 20992, 21504, 22016, 22528, 23040, 23552, 24064, 24576, 25088, 25600, 26112, 26624, 27136, 27648, 28160, 28672, 29184, 29696, 30208, 30720, 31232, 31744, 32256, 32768, 33280, 33792, 34304, 34816, 35328, 35840, 36352, 36864, 37376, 37888, 38400, 38912, 39424, 39936, 40448, 40960, 41472, 41984, 42496, 43008, 43520, 44032, 44544, 45056, 45568, 46080, 46592, 47104, 47616, 48128, 48640, 49152, 49664, 50176, 50688, 51200, 51712, 52224, 52736, 53248, 53760, 54272, 54784, 55296, 55808, 56320, 56832, 57344, 57856, 58368, 58880, 59392, 59904, 60416, 60928, 61440, 61952, 62464, 62976, 63488, 64000, 64512, 65024, 65536, 66048, 66560, 67072, 67584, 68096, 68608, 69120, 69632, 70144, 70656, 71168, 71680, 72192, 72704, 73216, 73728, 74240, 74752, 75264, 75776, 76288, 76800, 77312, 77824, 78336, 78848, 79360, 79872, 80384, 80896, 81408, 81920, 82432, 82944, 83456, 83968, 84480, 84992, 85504, 86016, 86528, 87040, 87552, 88064, 88576, 89088, 89600, 90112, 90624, 91136, 91648, 92160, 92672, 93184, 93696, 94208, 94720, 95232, 95744, 96256, 96768, 97280, 97792, 98304, 98816, 99328, 99840, 100352, 100864, 101376, 101888, 102400, 102912, 103424, 103936, 104448, 104960, 105472, 105984, 106496, 107008, 107520, 108032, 108544, 109056, 109568, 110080, 110592, 111104, 111616, 112128, 112640, 113152, 113664, 114176, 114688, 115200, 115712, 116224, 116736, 117248, 117760, 118272, 118784, 119296, 119808, 120320, 120832, 121344, 121856, 122368, 122880, 123392, 123904, 124416, 124928, 125440, 125952, 126464, 126976, 127488, 128000, 128512, 129024, 129536, 130048, 130560, 131072, 131584, 132096, 132608, 133120, 133632, 134144, 134656, 135168, 135680, 136192, 136704, 137216, 137728, 138240, 138752, 139264, 139776, 140288, 140800, 141312, 141824, 142336, 142848, 143360, 143872, 144384, 144896, 145408, 145920, 146432, 146944, 147456, 147968, 148480, 148992, 149504, 150016, 150528, 151040, 151552, 152064, 152576, 153088, 153600, 154112, 154624, 155136, 155648, 156160, 156672, 157184, 157696, 158208, 158720, 159232, 159744, 160256, 160768, 161280, 161792, 162304, 162816, 163328, 163840, 164352, 164864, 165376, 165888, 166400, 166912, 167424, 167936, 168448, 168960, 169472, 170080, 170592, 171104, 171616, 172128, 172640, 173152, 173664, 174176, 174688, 175200, 175712, 176224, 176736, 177248, 177760, 178272, 178784, 179296, 179808, 180320, 180832, 181344, 181856, 182368, 182880, 183392, 183904, 184416, 184928, 185440, 185952, 186464, 186976, 187488, 188000, 188512, 189024, 189536, 190048, 190560, 191072, 191584, 192096, 192608, 193120, 193632, 194144, 194656, 195168, 195680, 196192, 196704, 197216, 197728, 198240, 198752, 199264, 199776, 200288, 200800, 201312, 201824, 202336, 202848, 203360, 203872, 204384, 204896, 205408, 205920, 206432, 206944, 207456, 207968, 208480, 208992, 209504, 210016, 210528, 211040, 211552, 212064, 212576, 213088, 213600, 214112, 214624, 215136, 215648, 216160, 216672, 217184, 217696, 218208, 218720, 219232, 219744, 220256, 220768, 221280, 221792, 222304, 222816, 223328, 223840, 224352, 224864, 225376, 225888, 226400, 226912, 227424, 227936, 228448, 228960, 229472, 230080, 230592, 231104, 231616, 232128, 232640, 233152, 233664, 234176, 234688, 235200, 235712, 236224, 236736, 237248, 237760, 238272, 238784, 239296, 239808, 240320, 240832, 241344, 241856, 242368, 242880, 243392, 243904, 244416, 244928, 245440, 245952, 246464, 246976, 247488, 248000, 248512, 249024, 249536, 250048, 250560, 251072, 251584, 252096, 252608, 253120, 253632, 254144, 254656, 255168, 255680, 256192, 256704, 257216, 257728, 258240, 258752, 259264, 259776, 260288, 260800, 261312, 261824, 262336, 262848, 263360, 263872, 264384, 264896, 265408, 265920, 266432, 266944, 267456, 267968, 268480, 268992, 269504, 270016, 270528, 271040, 271552, 272064, 272576, 273088, 273600, 274112, 274624, 275136, 275648, 276160, 276672, 277184, 277696, 278208, 278720, 279232, 279744, 280256, 280768, 281280, 281792, 282304, 282816, 283328, 283840, 284352, 284864, 285376, 285888, 286400, 286912, 287424, 287936, 288448, 288960, 289472, 290080, 290592, 291104, 291616, 292128, 292640, 293152, 293664, 294176, 294688, 295200, 295712, 296224, 296736, 297248, 297760, 298272, 298784, 299296, 299808, 300320, 300832, 301344, 301856, 302368, 302880, 303392, 303904, 304416, 304928, 305440, 305952, 306464, 306976, 307488, 308000, 308512, 309024, 309536, 310048, 310560, 311072, 311584, 312096, 312608, 313120, 313632, 314144, 314656, 315168, 315680, 316192, 316704, 317216, 317728, 318240, 318752, 319264, 319776, 320288, 320800, 321312, 321824, 322336, 322848, 323360, 323872, 324384, 324896, 325408, 325920, 326432, 326944, 327456, 327968, 328480, 328992, 329504, 330016, 330528, 331040, 331552, 332064, 332576, 333088, 333600, 334112, 334624, 335136, 335648, 336160, 336672, 337184, 337696, 338208, 338720, 339232, 339744, 340256, 340768, 341280, 341792, 342304, 342816, 343328, 343840, 344352, 344864, 345376, 345888, 346400, 346912, 347424, 347936, 348448, 348960, 349472, 350080, 350592, 351104, 351616, 352128, 352640, 353152, 353664, 354176, 354688, 355200, 355712, 356224, 356736, 357248, 357760, 358272, 358784, 359296, 359808, 360320, 360832, 361344, 361856, 362368, 362880, 363392, 363904, 364416, 364928, 365440, 365952, 366464, 366976, 367488, 368000, 368512, 369024, 369536, 370048, 370560, 371072, 371584, 372096, 372608, 373120, 373632, 374144, 374656, 375168, 375680, 376192, 376704, 377216, 377728, 378240, 378752, 379264, 379776, 380288, 380800, 381312, 381824, 382336, 382848, 383360, 383872, 384384, 384896, 385408, 385920, 386432, 386944, 387456, 387968, 388480, 388992, 389504, 390016, 390528, 391040, 391552, 392064, 392576, 393088, 393600, 394112, 394624, 395136, 395648, 396160, 396672, 397184, 397696, 398208, 398720, 399232, 399744, 400256, 400768, 401280, 401792, 402304, 402816, 403328, 403840, 404352, 404864, 405376, 405888, 406400, 406912, 407424, 407936, 408448, 408960, 409472, 410080, 410592, 411104, 411616, 412128, 412640, 413152, 413664, 414176, 414688, 415200, 415712, 416224, 416736, 417248, 417760, 418272, 418784, 419296, 419808, 420320, 420832, 421344, 421856, 422368, 422880, 423392, 423904, 424416, 424928, 425440, 425952, 426464, 426976, 427488, 428000, 428512, 429024, 429536, 430048, 430560, 431072, 431584, 432096, 432608, 433120, 433632, 434144, 434656, 435168, 435680, 436192, 436704, 437216, 437728, 438240, 438752, 439264, 439776, 440288, 440800, 441312, 441824, 442336, 442848, 443360, 443872, 444384, 444896, 445408, 445920, 446432, 446944, 447456, 447968, 448480, 448992, 449504, 450016, 450528, 451040, 451552, 452064, 452576, 453088, 453600, 454112, 454624, 455136, 455648, 456160, 456672, 457184, 457696, 458208, 458720, 459232, 459744, 460256, 460768, 461280, 461792, 462304, 462816, 463328, 463840, 464352, 464864, 465376, 465888, 466400, 466912, 467424, 467936, 468448, 468960, 469472, 470080, 470592, 471104, 471616, 472128, 472640, 473152, 473664, 474176, 474688, 475200, 475712, 476224, 476736, 477248, 477760, 478272, 478784, 479296, 479808, 480320, 480832, 481344, 481856, 482368, 482880, 483392, 483904, 484416, 484928, 485440, 485952, 486464, 486976, 487488, 488000, 488512, 489024, 489536, 490048, 490560, 491072, 491584, 492096, 492608, 493120, 493632, 494144, 494656, 495168, 495680, 496192, 496704, 497216, 497728, 498240, 498752, 499264, 499776, 500288, 500800, 501312, 501824, 502336, 502848, 503360, 503872, 504384, 504896, 505408, 505920, 506432, 506944, 507456, 507968, 508480, 508992, 509504, 510016, 510528, 511040, 511552, 512064, 512576, 513088, 513600, 514112, 514624, 515136, 515648, 516160, 516672, 517184, 517696, 518208, 518720, 519232, 519744, 520256, 520768, 521280, 521792, 522304, 522816, 523328, 523840, 524352, 524864, 525376, 525888, 526400, 526912, 527424, 527936, 528448, 528960, 529472, 530080, 530592, 531104, 531616, 532128, 532640, 533152, 533664, 534176, 534688, 535200, 535712, 536224, 536736, 537248, 537760, 538272, 538784, 539296, 539808, 540320, 540832, 541344, 541856, 542368, 542880, 543392, 543904, 544416, 544928, 545440, 545952, 546464, 546976, 547488, 548000, 548512, 549024, 549536, 550048, 550560, 551072, 551584, 552096, 552608, 553120, 553632, 554144, 554656, 555168, 555680, 556192, 556704, 557216, 557728, 558240, 558752, 559264, 559776, 560288, 560800, 561312, 561824, 562336, 562848, 563360, 563872, 564384, 564896, 565408, 565920, 566432, 566944, 567456, 567968, 568480, 568992, 569504, 570016, 570528, 571040, 571552, 572064, 572576, 573088, 573600, 574112, 5746